
NEWS ▶ SCHWEIZ

Mehr Toleranz, bitte

01.09.2006 | 11:49:50

BERN – Muslime sind anders. Das ist vielen Schweizern nicht geheuer. Gerade deswegen bittet die Rassismuskommission für Offenheit im Umgang mit ihnen.



Muslime vor dem Freitagsgebet in der Moschee in Genf.
Keystone

Muslime haben einen andern Glauben, sie pflegen eine andere Kultur und sie werden seit einigen Jahren mit dem internationalen Terrorismus in Verbindung gesetzt. Manche glauben auch, dass Menschen aus muslimischen Ländern bei uns nicht integrierbar seien. Fälle, wie die in England, wo im Westen aufgewachsene Muslime plötzlich zu radikalen Islamisten werden, scheinen diese Vorurteile zu bestätigen.

Diese Ängste und Vorurteile bekommen auch die Muslime in der Schweiz zu spüren.

Die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) mahnt zur Besinnung. Der Anti-Terror-Kampf dürfe nicht zur Ächtung einer ganzen Bevölkerungsgruppe führen.

Das EKR fordert mehr Offenheit im Umgang mit den Muslimen in der Schweiz. Was für andere Minderheiten im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung gelte, das müsse auch für die rund 340'000 Muslime in der Schweiz seine Gültigkeit haben.

Artikel senden Artikel drucken

WEITERE ARTIKEL IN DER RUBRIK NEWS

EINBRECHER-BANDE AUFGEFLOGEN

NOCH MEHR GAMMELFLEISCH!

9-JÄHRIGE ANGESCHOSSEN

80 TOTE BEI FLUGZEUG-CRASH IM IRAN

ICH BIN AUCH EIN SCHAF!

MERKEL STÖSST RICE VOM PODEST

DIE DEUTSCHEN LERNEN «GRÜEZI»

SIND SIE EIN NEWS-PROFI?

MEHR TOLERANZ, BITTE

ARZT WUSSTE VOM TODESPFLERER!



Vor allem muslimische Frauen müssen mit vielen Vorurteilen kämpfen. Auch wegen dem Kopftuch.

AP

SCHWEIZ

EINBRECHER-BANDE AUFGEFLOGEN

FDP-PRÄSIDENT PELLI IST SAUER

TÖDLICHER STURZ VOM LIEFERWAGEN

MIT TEMPO 200 ERWISCHT

FÜNF VERLETZTE BEI KUTSCHEN-UNFALL

DIE DEUTSCHEN LERNEN «GRÜEZI»

EISHALLE UND SCHULHAUS EVAKUIERT

QUALITÄTSSIEGEL FÜR PRIVATSCHULEN

MEHR TOLERANZ, BITTE

ARZT WUSSTE VOM TODESPFLERER!

